Tourbericht Mountainbike-Abschlussfahrt SCT 2019

Am Sonntag, dem 13.Oktober fanden sich 5 begeisterte Mountainbiker bei bestem Herbstwetter am Startpunkt bei der Wehrtatalhalle in Todtmoos zur Abschlusstour 2019 ein. Leider waren einige der regelmäßigen Teilnehmer der Montagstouren verhindert, so dass es doch nur eine kleine Gruppe wurde. Unserer ehemaliger Leiter der Tourist Info, Dietmar Hass, lies es sich allerdings nicht nehmen extra aus seiner neuen Heimat Freiburg zu diesem Event anzureisen. Und ich kann es vorwegnehmen; er hat es nicht bereut. Außerdem hatte er sich in den letzten Jahren als Tourfotograf fast unersetzlich gemacht. Auch dieses Jahr hatte er seine Kamera mitgebracht und für tolle Aufnahmen gesorgt.

Teilnehmer von rechts nach links :
Tourenführer Volkhard Bartel, Kurt Biehler, Thomas Lüthy, Georg Kaiser und Dietmar Haß (Tourfotograf).

Allein das „Kaiserwetter“ (abgeleitet von Georg's Nachnamen) sorgte vom Start weg schon für gute Laune bei allen Teilnehmern. Das sollte dann auch die ganze Tour über so bleiben.
Auf Kommando des Tourguides Volkhard ging es in gemütlichem Tempo los die Schwarzenbacher Straße hinauf über den ehemaligen

„Klusenweiher“ bis zur „Kalten Küche“. Mittlerweile war es so warm geworden, dass man dort die anfänglich getragenen leichten Jacken ausziehen konnte.
Nach einer kleinen Trinkpause ging es dann weiter zum St. Antoni Pass. Dort wartete das erste kleine Highlight der Tour, nämlich die Single Trail Abfahrt zum Forsthof. Es wäre allerdings ein Wunder gewesen, wenn die gesamte Tour ohne eine Panne oder Missgeschick verlaufen wäre. Und mit der Einfahrt in den Singletrail nahm das Unheil seinen Lauf.
Die zwei Oldtimer, Kurt und Volkhard nahmen die Abfahrt als Erste in Angriff und fuhren den Trail ohne anzuhalten zügig hinunter bis zum Forsthof.
Dort angekommen, vermissten die beiden plötzlich den Rest der Gruppe. Offenbar waren sie dem Tempo der beiden Oldies nicht gewachsen und hatten diese auf dem Trail aus den Augen verloren. Dank der ausgezeichneten Sehkraft von Kurt, erspähte er die Verlorengegangenen auf dem parallel verlaufenden Forstweg in ca. 50 m Entfernung.

Dieser führte letztendlich auch zum Forsthof, hatte aber natürlich nicht den Reiz des Singletrails. Durch lautes Zurufen und wildes Gestikulieren aufmerksam gemacht, fand man sich dort wieder zusammen. Gemeinsam fuhr man dann auf dem Pilgerweg am Forsthofbach entlang weiter bis hinunter nach Happach. Von da ging es ein Stück die L 146 hinauf zu einem schönen Rastplatz mit Aussichtspunkt oberhalb von Happach. Dort wurde zunächst einmal die tolle Sicht ins Wiesental genossen, bevor es auf einem verschlungenen Wanderweg weiterging in Richtung Schürberg.

Das tolle Wetter und die grandiose Sicht auf dieser Strecke lies die Biker fast vergessen, dass es doch ständig bergauf ging. Natürlich wurde zwischendurch immer wieder einmal angehalten, um die Aussicht zu genießen und unserem Fotograf Dietmar die Gelegenheit zu geben, alles im Bild festzuhalten.

Löffler

Löffler

In Schürberg bog man dann ab in Richtung Waldmatt, von wo es auf einem Weideweg weiterging bis nach Ehrsberg.

Darauf folgte ein absolutes Highlight der Tour, denn auf dem anschließenden Weg von Ehrsberg nach Oberstadel bot sich aus verschiedenen Perspektiven ständig ein phantastischer Ausblick ins Wiesental, zum Belchen und in die Feldbergregion.

Über die historische Fröhnder Klopfsäge wurde auf der Straße bis zum Gasthaus „Holzer Kreuz“ geradelt, wo man dann die wohlverdiente Mittagspause eingelegte.

Man nahm auf der neu erbauten Terrasse der Gaststätte mit toller Aussicht Platz. In diesem Ambiente und dem herrlichen Rundumblick schmeckten Bauernwürste, Bratwürste oder Zwiebelkuchen mit einem guten Weizenbier besonders gut. Auch Dietmar, der die Jahre zuvor immer eine wenig glückliche Hand mit der Auswahl seiner Gerichte hatte, wurde dieses Mal zufriedengestellt. Als einziger hatte er „Kartoffelküchli mit Bibelischäs“ bestellt und hatte offenbar ausnahmsweise einmal die richtige Wahl getroffen.
Das Gasthaus ist wirklich eine Empfehlung wert, denn Essen und das Preis-/Leistungsverhältnis sind absolut top.

Nach der ausgiebigen Mittagspause fiel es den meisten Bikern schwer mit vollem Magen wieder auf' s Rad zu steigen. Doch irgendwie musste es ja weitergehen. Und so fuhr man hinauf zum Parkplatz am „Holzer Kreuz“, wo massenhaft Autos geparkt waren. Das tolle Wetter hatte offensichtlich auch viele Wanderer und Spaziergänger aus der Umgebung angelockt, was sich auf dem Weg hinauf über die Viehweide in Richtung Herrenschwand bestätigte. Bei Begegnung mit Fußgängern hatte unsere

Bikegruppe immer eine freundlichen Gruß auf den Lippen und nahm in jeglicher Hinsicht Rücksicht auf deren Belange.

So gin g es bis zur An der „Sattelwasenhütte“, an der noch einmal kurz zum Trinken angehalten wurde, bevor man die Fahrt nach Herrenschwand fortsetzte.

Dort angekommen ging es weiter über die Straße in Richtung Waldmatt, wo dann auf halber Strecke nach rechts zur „Tiefsohlenhütte“ abgebogen wurde. Auf flacher Strecke konnte man von dort entspannt in Richtung St. Antoni rollen. Doch bis dahin wurde nicht durchgefahren. Volkhard hatte noch den Singletrail zur Bergstation des Hochkopfliftes im Programm. Dies war allerdings der finale Anstieg dieser Tour. Ab da ging es auf dem neuen „Todtmoos Trail“ nur noch bergab, wobei der Anstieg und die schwere Abfahrt am „Schweinelekopf“ ausgelassen wurden. Gegen 17:00 Uhr traf man dann beim „Ratsstüble“ ein, wo man die Tour bei einem Glas Weizenbier noch einmal Revue passieren ließ. Die einhellige Meinung war : „Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst!“

So unterschiedlich können Abschlusstouren sein !!!

2019

2018

Abschließend noch einen herzlichen Genesungswunsch an unseren Gerhard Bühler, der es sich die letzten Jahre nicht nehmen lies, die Tour mitzufahren. Leider musste er als Folge eines schweren Rennradunfalles beim Alpirsbacher „Schwarzwald Ultra Rad Marathon“ und einer dadurch erforderlichen komplizierten Operation dieses Jahr passen.

Todtmoos, den 18.10.2019